

# Wärmedämmung - Ein warmer Mantel für Ihr Haus

Die beste Energie ist diejenige, die erst gar nicht verbraucht wird. Diese einfache Weisheit sollte das Ziel einer Modernisierung Ihres Hauses sein! Dies schont auf Dauer Ihren Geldbeutel und darüber hinaus auch die Umwelt.

Die Dämmung der Gebäudehülle ist bei Altbauten in der Regel schlecht und lässt sich durch einfache Systeme unproblematisch verbessern. Bei der Verwendung von Wärmedämmverbundsystemen kann sich bei Ein- oder Zweifamilienhäusern eine **Heizkosten-Ersparnis von bis zu 60 %** ergeben. Die zu erwartenden Preiserhöhungen auf dem Energie-Sektor werden den Spareffekt noch vergrößern.

Gebäude, die lediglich dem Wärmeschutzstandart von vor dreißig Jahren entsprechen, verbrauchen heute bis zu **drei mal so viel Heizenergie** als Häuser, die den Standard von 1995 erfüllen. Bis zu 75 % der Wärmeverluste gehen dabei auf das Konto der ungedämmten Außenwände. Werden diese Häuser mit Wärmedämm-Verbundsystemen ausgestattet, schont dies auf Dauer den Geldbeutel und die Umwelt. Wird darüber hinaus noch die Heizung durch eine kleiner dimensionierte und damit kostengünstige Anlage ersetzt, dann werden die Ergebnisse optimiert.

Ein Wärmedämm-Verbundsystem besteht grundsätzlich aus drei Hauptkomponenten:

- Dem Dämmstoff, wobei die gebräuchlichsten Materialien Polysterol-Partikelschaum und Mineral-Dämmstoffe, wie z.B. Steinwolle und Mineralschaumplatten sind. Diese werden entweder auf dem Mauerwerk verklebt, gedübelt oder mit Schienenhalterungen befestigt
- Der Armierung, worunter man die zur Verstärkung der Dämmplatten aufgebrauchte Armierungsmasse und ein Gewebe aus Glasfaser zur Verhinderung von Rissbildung versteht
- Der Schlussbeschichtung, die aus Putz, Holz, Keramik, Klinker oder Metall bestehen kann

Die Wärmedämmung der Außenwände reduziert die Temperaturunterschiede zwischen Innenraumluft und Wandoberflächen. Die reduzierte Luftzirkulation schafft neben der Energieeinsparung mehr Behaglichkeit, wirkt Allergien entgegen, weil weniger Staub aufgewirbelt wird, und fördert ein angenehmes Raumklima.

Die Wärmeschutzverkleidung führt daneben zu einem verbesserten Feuchtschutz des Hauses und verhindert bei fachgerechter Montage die Schimmelbildung. Sie beugen vor, da die Wände im warmen Bereich verbleiben und die Temperaturunterschiede zwischen Innenraumluft und raumseitiger Wandoberfläche deutlich reduziert werden.

Die Verbundsysteme erfüllen alle Anforderungen an den Brandschutz und führen auch zu einer deutlichen **Verbesserung der Schalldämmung**. Neben den Außenwänden sollten auch die weiteren Problembereiche, wie der Keller und die Dämmung des Dachstuhls bei den Dämmmaßnahmen berücksichtigt werden.

Die Vorteile von Wärmedämm-Verbundsystemen führen zu

- dauerhaft niedrigeren Heizkosten
- ermöglichen den Einsatz von kleiner dimensionierten Heizungsanlagen
- reduzieren durch die Außendämmung nicht den Wohnraum
- verhindern "Schwitzwasser" an den Innenwänden und somit keine Schimmelbildung
- bieten einen optimalen Nässeschutz des Mauerwerks und
- führen zu einem deutlichen Wertzuwachs für Ihr Haus.

Alle diese Gründe verdeutlichen das Potential einer Wärmedämmung für Ihr Haus und sollte Sie animieren, diese Verbesserungen in Ihre persönliche Planung mit einzubeziehen.